

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Generalsekretär

26. Februar 2020

AUSWIRKUNGEN DES CORONAVIRUS AUF DEN SCHULBETRIEB
Empfehlungen für Schulen im Kanton Aargau

Ausgangslage

Bund und Kantone verfolgen die Entwicklungen rund um das neue Coronavirus (2019-nCoV) aufmerksam. Wegen der Ausbreitung des Virus in Italien ist die Schweiz in erhöhter Bereitschaft und hat eine verstärkte Information beschlossen. Aktuelle Informationen zur Situation in der Schweiz sind auf der [Webseite des Bundesamts für Gesundheit](#) zu finden.

In verschiedenen Ländern steigen die Ansteckungen, in Italien nehmen die Coronavirus-Fälle seit dem Wochenende rasch zu. Damit erhöht sich das Risiko für die Schweiz. Mit dem Ende der Ferienzeit an den Schweizer Schulen ist damit zu rechnen, dass Kinder und Lehrpersonen in die Schule zurückkehren, die sich während den Ferien in Risikoregionen mit bestätigten Coronavirus-Fällen aufgehalten haben.

Gemäss aktueller Einschätzung des Bundesamts für Gesundheit ist das Risiko für die Bevölkerung in der Schweiz moderat.

Folgerung

Die zuständigen Behörden halten eine flächendeckende Schliessung von öffentlichen Institutionen in der aktuellen Situation nicht für angezeigt. Auch die generelle Schliessung von Schulen ist zurzeit schweizweit kein Thema.

Der Unterricht findet deshalb auch im Aargau regulär statt. Für die Schülerinnen und Schüler gelten die üblichen Regeln für Absenzen.

Im Einzelfall gelten für Reisende aus Risikogebieten die Empfehlungen der Gesundheitsbehörden. Wer nach einem Aufenthalt in betroffenen Gebieten grippeähnliche Symptome oder Fieber aufweist, bleibt zu Hause und meldet sich umgehend – zuerst telefonisch – bei seinem Hausarzt und erwähnt, wo er sich aufgehalten hat.

Empfohlene Schutzmassnahmen

Der Schulbetrieb begünstigt durch die räumliche Nähe vieler Kinder, Jugendlicher und Erwachsener die Übertragung der Krankheitserreger. Es empfiehlt sich aber die Einhaltung von einfachen Schutzmassnahmen, wie sie sich bereits im Fall der Schweinegrippe im Sommer 2009 bewährt haben. Dies kann helfen, die Ausbreitung der Grippeviren zu reduzieren. Es ist deshalb wichtig, dass Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen die wichtigsten Hygieneanweisungen beachten:

- Regelmässiges und gründliches Händewaschen mit Wasser und Flüssigseife - Hände mit Wegwerfhandtüchern trocknen
- Niesen und Husten nur mit vorgehaltenem Papiertaschentuch; falls kein Taschentuch zur Verfügung steht, in die Armbeuge niesen oder husten

- Papiertaschentuch nach Gebrauch in (verschlussbarem) Abfalleimer entsorgen und gründlich Hände waschen
- Regelmässiges Lüften im Klassenzimmer

Sollten sich bei einem Kind während der Unterrichtszeit Grippesymptome entwickeln oder sollte eine Lehrperson erkranken, gilt es zusätzlich folgendes zu berücksichtigen:

- Kranke Kinder nach Hause schicken und für Betreuung sorgen - Schulbesuch erst wieder nach vollständiger Genesung
- Kranke Lehrpersonen bleiben zu Hause - Arbeitsaufnahme frühestens einen Tag nach dem Abklingen der Symptome
- Kein gegenseitiges Händeschütteln in der Klasse und nach Möglichkeit Wahrung von einem Meter Abstand

Information und Ansprechpersonen

Laufend aktualisierte Informationen und Verhaltensanweisungen sind zu finden auf der [Webseite des Kantons \(www.ag.ch/coronavirus\)](#) und der [Webseite des Bundesamts für Gesundheit](#).

Dringende Fragen können per Mail an coronavirus@ag.ch gerichtet werden.

Michael Umbricht
Generalsekretär